

B e y l a g e
zum 22sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. May 1824.

Bekanntmachungen.

Polizeyliche Bekanntmachung.

Da zur Ausfüllung des gegenwärtig planirt werdenden
Marktplazes eine Quantität Schutt gebraucht werden kann,
so veranlassen wir hierdurch das Publikum, dergleichen dort
abwerfen zu lassen, und untersagen dagegen das fernere Ab-
laden auf dem Frankenschen Platz bey einer Polizeystrafe
von 10 Sgr. pro Fuder.

Halle, den 25. May 1824.

Der Magistrat.

Mellin. Seydrich. Schwesche.

Das Obst in dem ehemaligen Reichelschen jetzt dem
Herrn Mechanikus Kraft zugehörigen Garten soll für
dieses Jahr verpachtet werden, und die nähern Bedingungen
können bey mir, dem Unterzeichneten, ebendasselbst wohn-
haft, eingesehen werden.

Halle, den 26. May 1824.

Der Pächter Wilhelm Funck.

Verkauf. 50 bis 60 Centner gutes trocknes ein-
hauiges Heu sind zu verkaufen vor dem Steinthor im Gast-
hof zum rothen Hof.

Einem resp. Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst
an, daß ich meine Wohnung aus der Barfüßerstraße nach
der großen Ulrichsstraße Nr. 23 in das Haus des Bäcker-
meisters Herrn Dürbeck verlegt habe. Der Eingang
zu mir ist in der Böbergasse. — Sowohl mit Reitpferden
als ein- und zweispännigem Fuhrwerk zu Spazierfahrten
und Reisen stets versehen, bitte ich mir das bisher geschenkte
Zutrauen zu erhalten, wonach ich stets durch reelle Bedie-
nung streben werde.

Der Lohnkutscher und Pferdeverleiher **Rohdemanu.**

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich als Schneidermeister etablirt habe und schmeichle mir, Jeden mit guter Arbeit prompt bedienen zu können. Meine Wohnung ist im Reinschmieden im Hause des Schloffermeisters Herrn Schröder.

A. Pohlen.

Einem hiesigen geehrten Publikum, so wie auch meinen Handelsfreunden beehre ich mich hiermit ergebenst anzusetzen, daß bey mir eine schöne Auswahl selbst verfertigter Tabakpfeifen nach dem neuesten Geschmack, lange und kurze Pfeifen mit feinen Biegespizen von Elfenbein, Ebenholz, Buchbaum, Rosenholz, Cedern, Königsholz, Pflaumenbaum, Birnbaum, ächte Weichsel, Billardbälle, Kosbecher aller Art, Zuckerhammer, feine ächte Berliner und Meißner Köpfe, Lavaköpfe, Bernsteinspizen, Cigarrenpfeifchen, Meerschäumköpfe, Tintenstecher, Pfeifenquasten, lackirte Stiefel, lange Pfeifen mit Biegespizen von gutem Holz à Stück 11¼ Sgr. (9 Gr. Cour.), wie auch alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Uebrigens werden alle Bestellungen aufs pünktlichste besorgt. Da ich die Preise herabgesetzt habe, so schmeichle ich mich, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten.

Friedrich Saats,

Horndrechsler in der Schmeerstraße.

Da nunmehr die Leipziger Messfuhren zu Ende sind, so kann ich wieder mit meinen Familienwagen als mit 2, 4 und 6sitzigen Kutschwagen zu Diensten stehen, es sey zu Spazier- oder Reisesfuhren, indem mein Fuhrwerk zu jeder Bequemlichkeit eingerichtet ist.

Es fährt auch Ausgangs Junius wieder eine oder zwey ganz bequeme Chaisen von hier über Dresden nach Zöplitz, wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich bey Zeiten zu melden. Da ich die Reise schon im vergangenen Jahre gemacht habe und daher viel Bescheid weiß, so kann ich im voraus dort hinschreiben, um bequeme Logis zu bekommen; auch werde ich die Reise wahrscheinlich selbst mit machen müssen. Halle, den 24. May 1824.

Liebrecht.

Es sollen

den 1sten Junius d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

das zum Nachlaß des alhier verstorbenen Buchbindermeisters Johann Salomon Stürz gehörige Handwerkszeug, so wie die dazu gehörigen Mobilien an Wäsche, Betten, Meubles und Hausgeräthe, auf dem hiesigen königlichen Gerichtsamte gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 14. May 1824.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Vier Wagen, fünf Pflüge, sechs Eggen und eine Walze, desgleichen einige Pferde und anderes Wagengeschirr, als: Ketten, Ladezeug, Schippen, Spaten, Wißgabeln, Heugabeln, completes Ackergeschir, alles noch in sehr gutem Stande, zum Theil noch ganz neu, soll an den Meistbietenden öffentlich den 10ten Junius in der Hospitalköfonomie zu Glaucha an Halle verkauft werden.

Halle, den 24. May 1824.

Voigt.

Ackerpachtung.

Die der Frau Präsidentin von Ladenberg zu Potsdam gehörigen, bisher an den Gastwirth Herrn Schmidt hieselbst verpachteten 11 Acker 4 Ruthen im Stadtfelde, Siebichensteiner und Hordorfer Marke belegen, sollen anderweit von Michaelis dieses Jahres an auf 3 Jahre durch Licitation verpachtet werden. Diejenigen, welche solche zu pachten gesonnen sind, werden daher eingeladen,

den 10ten Junius dieses Jahres

Nachmittags um 3 Uhr

sich zur Licitation unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen in der Schreibstube des Unterzeichneten einzufinden. Halle, den 21. May 1824.

Der Justizcommissar Manike.

Handlungs = Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir wegen Eintreten bevorstehender Pfingstfeiertage den 2ten und 3ten Juny nichts verkaufen; auch bemerken wir zugleich hierin, daß wir unser Waarenlager wieder aufs Neueste und Modernste assortirt haben. Feine moderne Kattune und Mullfleuß, ganz moderne schwarze und couleure glatte und gemusterte Seidenzeuge, Piqué und Piqué-Decken, wollene Long-Shawls und Umschlagetücher, ganz moderne Westenzeuge, gestreift und glatte Cirkassen und Cirkassen-Mantel; und viele andere moderne Waaren, die zu den billigsten Preisen verkauft werden. Um geneigten Zuspruch bitten

Gebrüder Holzmänn,

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Halle, den 25. May 1824.

Gute Schwaneboy-Möcke
sind fortwährend zu haben bey J. Ernsthals u. Comp.

Extra feinen schwarzen Sammt-Manchester zu 12 $\frac{1}{2}$
Sgr. (10 Gr. Cour.) empfiehlt

J. Ernsthals und Comp.

Umschlagetücher und Shawls im modernsten Geschmack, wobey eine Sorte $\frac{1}{4}$ groß zu 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. (22 Gr. Cour.) verkaufen J. Ernsthals und Comp.

Alle Sorten ordinäre, mittel- und feine Leinwände, so wie auch eine große Quantität sehr guter dauerhafter Hausleinwand zu sehr billigen Preisen bey

J. Ernsthals und Comp.

Märkerstraße neben dem Rathskeller.

Gestern als den 25. d. M. zwischen 3 und 4 Uhr ist im Gasthose zum Pelikan auf dem Rannischen Steinwege auf einem Platze im Hofe eine dreygehäufige silberne Taschenuhr verlohren gegangen. Sie hat die Aufschrift London und das äußere Gehäuse ist etwas beschädigt. Wer dieselbe im Gasthose zum Pelikan bey dem Wirthe abgibt, erhält 4 Thlr. zur Belohnung.

Halle, den 26. May 1824.

Nachricht an das Publikum, die Einrichtung einer Commission- und Nachweisung-Anstalt in Halle an der Saale betreffend.

Einem geehrten Publikum, besonders Häuser- und Gutsbesitzern, Kapitalisten und Oekonomen, machen wir hierdurch ergebenst bekannt, daß wir in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 998 eine Commission- und Nachweisung-Anstalt errichtet haben, wie dergleichen in andern bedeutenden Städten statt finden. Dieselbe ist täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags eröffnet und unterzieht sich nachstehenden Geschäften.

Den An- und Verkauf aller hiesigen Staats- und Stadtpapiere, den An- und Verkauf, so wie der Pachtung und Verpachtung von Landgütern und städtischen Grundstücken, dem Anleihen und Verleihen baarer Kapitalien gegen Sicherheit und den gesetzlichen Zinsen. Den An- und Verkauf hiesiger Landesprodukte. Dienstgebende und Dienstsuchende, so wie überhaupt Jeder der uns mit seinen Aufträgen in diesem Geschäft beehrt, wird uns in Portofreyen Briefen seine Wünsche eröffnen.

Hey unsrer vielen Bekanntschaft, sowohl in der Stadt als außerhalb derselben, können wir mit Recht einem Jeden, der sich dieser Anstalt bedienen will, die schnellste, beste und billigste Bedienung versprechen.

G. F. S. Köhler und Comp.

Eine in Silber gefaßte Brille mit Gestelle in einem grünen Futteral, ist ohnweit des ersten Chausseehauses der Merseburger Chaussee verlohren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein den Silberwerth betragendes Douceur an dem Mechanikus Herrn Kraft abzugeben.

Sollte Jemand eine einspännige schon gebrauchte dauerhafte bedeckte Chaise zu verkaufen haben, der melde sich bey Madame Ritter am Frankensplatz Nr. 1671.

Alle Sorten Stroh, wie auch Spreu sind für einen billigen Preis zu bekommen, bey dem Oekonom Müller in der Brauhausgasse Nr. 338.

Handlungs = Anzeige.

Indem wir nun gönzlich unsere neuen Meßwaaren empfangen haben, so beehren wir uns, solches zur Kenntniß eines geehrien Publikums zu bringen, mit der Bemerkung, daß wir ferner so wie bisher uns bestreben werden, durch reelle Bedienung und die möglichst billigen Preise uns das Zuerauen und die Zufriedenheit der uns gütigst Beehrenden zu erhalten.

Unter andern haben wir besonders eine Auswahl der modernsten und neuesten Dessains englischer Kattune empfangen, welche wir zu sehr billigen Preisen verkaufen.

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Gestreifte Gardinen: Musseline in guter Qualität die Elle zu $2\frac{1}{2}$ Sgr. oder $1\frac{1}{2}$ Gr. Cour., desgleichen glatte zu 3 Sgr. oder $2\frac{1}{4}$ Gr. Cour. bey

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Gefärrterter Rock: Piqué in bester Qualität die Elle $7\frac{1}{2}$ Sgr. oder 6 Gr. Cour., so wie auch seine Piqué: Decken $3\frac{1}{2}$ Elle groß zu 3 Thlr. das Stück verkaufen

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Nuch haben wir wieder eine Sendung von den bekann- ten Schwaneboy: Röcken erhalten, welche zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Gardinen: Franzen in einer sehr großen Auswahl, welche wir durch einen vortheilhaften Einkauf weit unter dem Fabrikpreis verkaufen können, sind zu haben bey

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Thüringer Leinwand in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite von diesjähriger Bleiche haben wir in bedeutender Quantität wieder erhalten und verkaufen selbige zu sehr niedrigen Preisen.

S. Marcusi und Comp.

Märkerstraße im zweyten Gewölbe vom Markte.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein Haus in der Mannischen Straße Nr 503 Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich darin ein Backofen nebst Backstube, 11 heizbare Stuben, 12 Kammern, eine Küche, Keller, Holzstall, Hof und Bodenraum; alles im besten häußlichen Stande. Kauffliebhaber können sich bey mir melden. Halle, den 29. April 1824.

Carl Friedrich Thomas.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, mein Haus auf dem Freudenplan Nr. 646 aus freyer Hand zu verkaufen.

Wittwe John.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, mein in der Kleinen Ulrichsstraße Nr. 1006 belegenes Haus aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält 5 Stuben, mehrere Kammern, 2 Küchen, Hof, Keller, Stallung und Bodenraum

Erhelich.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 77 ist die mittlere Etage zu vermietthen.

Seifensieder Ottermann.

In der großen Steinstraße Nr. 83 sind mehrere ausmeublirte Stuben an einzelne Herren zu vermietthen, und können sogleich bezogen werden.

In Nr. 1022 in der kleinen Ulrichsstraße ist noch ein Logis mit Meubles, eine Treppe hoch vorn heraus, an einen oder zwey Herren zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.

Eine freundliche, meublirte Stube, zwischen der Meierischen Badeanstalt und dem Apollgarten gelegen, ist an einen einzelnen Herrn billig zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere erfährt man in der langen Gasse im Hause sub Nr. 1797.

Der Hauswirth Herr Haase gegen der Glauchalschen Kirche über wünscht gern in eine sehr gut ausmeublirte Stube, welche eine schöne Aussicht hat, 4 Handwerker zu haben.

Auction. Montags den 30sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr

soll im Scharrengebäude aus einem Nachlaß noch eine Quantität feine Leib-, Tisch- und Bettwäsche, sehr gute Federbetten und moderne weibliche Kleidungsstücke, auch einige Meubles und Hausgeräte öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 17. May 1824.

U. W. Köfler.

Obstverpachtung.

Kommenden Mittwoch, als den 2ten Junius d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige Obstnutzung in dem, vor dem Rannischen Thore belegenen Garten, Ludwig et caetera genannt, unter den im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu alle Bietungslustige hierdurch geladen werden, sich an dem bestimmten Tage in dem genannten Garten einzufinden.

Obstverpachtung. Die diesjährige Obstnutzung in dem Holze bey Planena, die hohen Weiden genannt, und dem Gute Dieskau gehörig, soll

Freitag den 4ten Junius früh 9 Uhr auf dem Gutshofe in Dieskau von mir meistbietend verkauft und ein Angeld von Zwanzig Thalern bezahlt werden.

v Hoffmann.

Vier Wagenpferde, zwey Rothschimmel und zwey Apfelschimmel, eine zweyspännige verdeckte Chaise, zwey einspännige dergleichen, zwey einspännige Korbwagen, ein zweyspänniger Leiterwagen, sind einzeln oder im Ganzen aus freyer Hand zu verkaufen. Auch ist ein Logis für einen Lohnkutscher nebst Stallung und Wagenremise zu vermieten. Auskunft hierüber giebt der Getreidemüller Trautmann in der Brüderstraße Nr. 202.

Gute reinliche Betten sind zu vermieten hinter dem Rathhause Nr. 231.